

## Mit diesem Schwung muß es weitergehen

Zossen: Die Kreisleitung Zossen führte eine Kreisparteiaktivtagung durch, auf der der 2. Sekretär der Kreisleitung Gräfenhainichen die jüngsten Erfahrungen aus der politischen Arbeit in seinem Kreis darlegte. Im Ergebnis dieser Tagung unternimmt die Kreisleitung Zossen jetzt große Anstrengungen zur Gewinnung von werktätigen Einzelbauern für die LPG.

Genosse Walther, 2. Sekretär der Kreisleitung Zossen, arbeitete z. B. selbst mit in der Brigade in der Schwerpunktgemeinde Klein-Zietsch. Sie erreichten durch Anwendung solcher Agitationsmittel, wie Funkwagen, Flugblätter, persönliche Aussprachen usw., daß mehrere Bauern ihre Zustimmung zur Bildung einer LPG gaben. Die Brigade bleibt solange im Dorf, bis eine LPG gebildet ist.

Aus einem Informationsbericht  
der Bezirksleitung Potsdam

Eilenburg: Positive Auswirkungen auf die Entwicklung des sozialistischen Sektors hatte die mehrmalige Zusammenfassung von Einzelbauern, die Mitglieder unserer Partei sind, durch den Sekretär der Kreisleitung Eilenburg. Am 1. Juli 1959 waren im Kreis noch 84 Mitglieder unserer Partei Einzelbauern, am 1. Oktober 1959 waren es nur noch 39 und jetzt nur noch 20.

Der Eintritt der Genossen Einzelbauern in die LPG, die zum Teil stabile und leistungsfähige Wirtschaften besaßen, wirkte sich günstig in den Gemeinden aus und hat dazu beigetragen, daß weitere parteilose Einzelbauern den Weg zur genossenschaftlichen Produktion fanden.

Eine wichtige Methode in der Arbeitsweise des Büros, der Kreisleitung Eilenburg, die zweifelsohne dazu beigetragen hat, daß in der Entwicklung des sozialistischen Sektors solche Erfolge erreicht werden konnten, bestand darin, daß alles Neue, was sich in den Gemeinden ent-

wickelte, schnell popularisiert und verallgemeinert wurde. Das geschah u. a. durch offene Briefe des 1. Sekretärs an die Einzelbauern, durch Artikel der Büromitglieder und anderer Funktionäre in der Presse. Auch öffentliche Stellungnahmen der Einzelbauern, die sich für den genossenschaftlichen Weg entschieden haben und ihre Berufskollegen darin auffordern, ihrem Beispiel zu folgen, haben guten Erfolg.

Aus einem Bericht  
der Kreisleitung Eilenburg

\*

Erfurt: Die Bezirksleitung Erfurt und die Gewerkschaft Land und Forst stellte den Brigaden und Gemeinschaften in der Landwirtschaft des Bezirks gegenwärtig folgende Hauptaufgaben: Gesunde Jungviehaufzucht, Anwendung neuester Fütterungsmethoden und Technik, Geflügelintensivhaltung, Schweineschnellmast, Vollmilch sparende Kälberaufzucht. Aus der Arbeit der sozialistischen Brigaden gibt es bereits einige Erfahrungen.

Im VEG Salza, Kreis Nordhausen, erreichte z. B. die Schweinezuchtbrigade gute Erfolge. Diese Brigade verpflichtete sich, 60 Jungsauen über den Plan aufzuziehen und damit eine zusätzliche Produktion von 16 000 DM zu erzielen. Tatsächlich wurden 119 Jungsauen mit einem Produktionswert von 35 000 DM aufgezogen. Die Ferkelverluste wurden von 15 auf 3 Prozent gesenkt. Diese Brigade hat wesentlichen Anteil daran, daß dem VEG die Wanderfahne des Bezirkes verliehen wurde. Die sozialistische Arbeitsgemeinschaft des VEG Schersen, Kreis Sondershausen, die aus dem Direktor, dem Tierarzt, dem Besamungstechniker, dem Melkermeister und einem Melker besteht, setzt sich das Ziel, innerhalb von 10 Monaten die Sterilität der Kühe zu beseitigen und ihre Nutzbarkeit auf 10 Jahre zu erhöhen.

Aus einem Bericht  
der Bezirksleitung Erfurt